

## Beschlussvorlage

- 0373/19/1 -

| Beratungsfolge                   | Termin     |                                  |
|----------------------------------|------------|----------------------------------|
| Magistrat                        | 18.12.2017 | nicht öffentlich / Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Soziales und Sport | 23.01.2018 | öffentlich / Kenntnisnahme       |
| Stadtverordnetenversammlung      | 01.02.2018 | öffentlich / Kenntnisnahme       |

**Betreff:** Sachstandsbericht zum Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion betreffend "Einrichtung von Kinder- und Familienzentren in städtischen Kitas"

### **Sachverhalt:**

Auf Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion hat die Stadtverordnetenversammlung am 15.03.2017 den Magistrat gebeten, die Möglichkeit und den Wunsch zur „Einrichtung von Kinder- und Familienzentren in den städtischen Kitas“ zu eruieren. Gegebenenfalls sollen beim Hessischen Sozialministerium in Absprache mit den Kindertagesstätten entsprechende Förderanträge gestellt werden.

Der zweiteilige Arbeitsauftrag ist erledigt.

### **Bereits getroffene Maßnahmen vom Fachbereich Generationen:**

Wir danken der Stadtverordnetenversammlung für den Impuls, sehen wir in dem Arbeitsauftrag doch eine Bestätigung des laufenden Geschäfts im Fachbereich Generationen. Einige Aufgabenbereiche von Kinder- und Familienzentren sind ohnehin in unseren Einrichtungen bereits umgesetzt.

Zum zweiten hatten wir auch neue Aufgabeninhalte, die in den geplanten Kinder- und Familienzentren realisiert werden sollen, schon seit längerem vorbereitet, so dass sie jetzt umsetzungsreif waren.

Aufgrund der Vorarbeiten im Fachbereich Generationen ist darum der zweite Teil des Arbeitsauftrages, das Einreichen konkreter Förderanträge, ebenfalls schon ausgeführt. Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium und dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg erschien uns eine Antragsstellung erfolgsversprechend.

1. Ausgehend von den bestehenden Angeboten wurde ein Förderantrag beim RP Kassel für die das Mehrgenerationen- und Kinderhaus Dippelmühle gestellt, da hier die Voraussetzungen in weiten Teilen bereits erfüllt sind. Im

Vorfeld wurden Informationen über Angebote bei bereits vom Ministerium geförderten Familienzentren eingeholt. Der Landkreis hat eine dazu erforderliche positive Stellungnahme abgegeben.

2. Nachdem ein Gespräch zur Konzepterstellung für ein Familienzentrum Hohe Luft unter Beteiligung der Begegnungsstätte/Kita Rasselbande/Kita Rappelkiste stattgefunden hat, wurde ebenfalls ein Antrag auf Förderung eines Familienzentrums für die Begegnungsstätte in der Eisenacher Straße 1 gestellt. Auch hierfür hat der Landkreis eine positive Stellungnahme abgegeben.
3. Parallel zur Antragsstellung wurden Kooperationspartner mit der bestehenden AG Sozialraum Hohe Luft/Fachdienst Migration des Landkreises Hersfeld-Rotenburg/WIR Koordination sowie weiteren örtlichen Netzwerkpartnern gefunden.
4. Für das Jahr 2018 wurden insgesamt 4 Erzieherinnen bzw. Leiterinnen der Kita Dippelmühle, Kita Abenteuerland, Kita Rasselbande und Kita Rosengasse sowie die Honorarkraft (Café Krümel) für das Bundesprogramm Elternchance II, Weiterqualifizierung zur Elternbegleitung angemeldet.
5. Auf der Hohen Luft wurde Ende Oktober 2017 wieder das Angebot "Café Krümel" (offener Eltern-Kind-Treff) eingerichtet, welches auch im Mehrgenerationenhaus vorgehalten wird.

**Dementsprechend sollen in Abhängigkeit von einer möglichen Förderung an folgenden Orten Familienzentren installiert werden:**

- 1. Mehrgenerationenhaus Dippelmühle**
- 2. Hohe Luft/Kita Rasselbande in Kooperation mit der Kita Rappelkiste und der Begegnungsstätte.** In der Begegnungsstätte sind entsprechende Räumlichkeiten vorhanden.

Mit den Planungen sollen folgende **Ziele** erreicht werden:

- Verbesserung der Lebensqualität von Familien in der Innenstadt und im Stadtteil Hohe Luft
- Förderung sozial schwachen Familien sowie Integration von Menschen mit Migrationshintergrund unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen
- Erweiterung von Bildungs- und Beratungsangeboten
- Förderung und Weiterentwicklung des generationsübergreifenden Ansatzes
- Verbesserung der Qualität des Fachbereichs Generationen
- Ausbau und Verstärkung der Vernetzung der örtlichen Akteure

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Mit dem Programm "Etablierung von Familienzentren in Hessen" fördert das Land Hessen die strukturelle, quantitative und nachhaltige Sicherung der familienbezogenen Angebote und Maßnahmen in den bestehenden Familienzentren

und weitere Familienzentren als wohnortnahe Kontakt- und Anlaufstellen für Familien in Hessen.

Die Förderung wird im Wege der Projektförderung als Festbetragsfinanzierung gewährt und beträgt bis zu 13.000 € pro Einrichtung und Jahr.

Die Auszahlung erfolgt in zwei Raten zu jeweils 50%. Die erste Rate wird nach Mittelabruf, die zweite Rate in der zweiten Jahreshälfte ausgezahlt.

Bei Erstförderung ist der Beginn der 1.4., d.h. in 2018 kann mit einer Förderung von April - Dezember gerechnet werden (= max. 9.750,- €).

Bewilligungsbehörde mit landesweiter Zuständigkeit ist das Regierungspräsidium Kassel. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration entscheidet über die zu gewährenden Zuwendungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Die Abwicklung erfolgt über den Dienstweg.

Die Abwicklung mit der entsprechenden Auszahlung erfolgt durch die Bewilligungsbehörde. Eine Antwort auf die beiden o.g. Anträge liegt noch nicht vor.

### **Fazit:**

Mit den Fördergeldern können zusätzliche Angebote geschaffen werden sowie bereits vorhandene Angebote mitfinanziert werden. Es entsteht ein temporärer erhöhter Verwaltungsaufwand durch die Antragstellung und die Bearbeitung (Nachweise) sowie durch die Organisation und konzeptionelle Weiterentwicklung, wobei vorhandene personelle Ressourcen genutzt werden.

Der städtische Haushalt wird ab 2018 und in den Folgejahren nicht zusätzlich belastet. Die zusätzlichen Angebote werden maximal in Höhe der gewährten Förderung umgesetzt.

### **Projektplanung:**

Für eine erfolgreiche Einrichtung von Familienzentren sind folgende Arbeitsschritte bereits eingeleitet oder werden in 2018 rechtzeitig begonnen:

- Seit Juli 2017 Konzepterstellung "Leihoma/Leihopa" (Verortung in der Dippelmühle). In Kooperation mit dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Im Haushalt sind dafür zweckgebundene Spendengelder vorhanden.
- Ab Januar 2018 Einrichtung eines Café Vielfalt in der Begegnungsstätte Hohe Luft (niederschwelliges Sprachangebot für Menschen mit Migrationshintergrund nach dem Vorbild des bestehenden Angebots in der Dippelmühle - Honorar über Mittel Sozialraumprojekte (ehemals Projekt 2010))
- Ab Februar 2018: Aufgrund von fehlenden Kindergarten- und Krippenplätzen Initiieren eines Sprachangebots mit Kinderbetreuung in der Begegnungsstätte. Kooperationspartner: Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Fachdienst Migration. Ein erstes Gespräch dazu hat bereits stattgefunden. Die finanziellen, personellen und räumlichen Voraussetzungen werden gerade geprüft. Der Fachbereich Generationen stellt Räumlichkeiten, Einrichtung und vorhandene Materialien zur Verfügung. Kosten für den Sprachkurs sowie die

Kinderbetreuung sollen vom LK übernommen werden.

- Ab April 2018 unter Voraussetzung einer Förderung: Konzeptionelle Weiterentwicklung der Familienzentren Dippelmühle und Hohe Luft über: Fachbereichsleitung, Begegnungsstätte, Kita Rasselbande, Kita Rappelkiste, Mehrgenerationen- und Kinderhaus Dippelmühle, Kita Abenteuerland (Einrichtung einer prozessorientierten Arbeitsgruppe).
- Ab April 2018: Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerkpartnern wie z.B. Zweckverband Diakonie, pro familia. Dabei geht es um neue Angebote in den geplanten Familienzentren z.B. Beratung zu Schwangerschaft, Elternschaft, Trennung/Scheidung, Familienplanung etc.

### **Risiken/ Auswirkungen:**

Anträge auf Förderung eines Familienzentrums müssen jährlich beim Regierungspräsidium Kassel beantragt werden. Somit besteht nur für jeweils ein Jahr Planungssicherheit.

Somit können zusätzliche Angebote im Rahmen von Familienzentren des Fachbereichs Generationen nur dann stattfinden, wenn die entsprechenden Fördergelder bewilligt wurden.

Bis spätestens 3D.September eines Jahres muss daher ein Antrag für das Folgejahr beantragt werden. Eine Abstimmung mit den städtischen Haushaltsberatungen ist nicht notwendig, da die Angebote im Rahmen von Familienzentren nur unter Voraussetzung von bewilligten Fördermitteln realisiert werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Statusbericht wird zur Kenntnis genommen.

### **Anlagen:**

- Anträge auf Förderung eines Familienzentrums für das Mehrgenerationen- und Kinderhaus Dippelmühle sowie der Begegnungsstätte Hohe Luft
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion gem. § 12 der GO der StVV

### **Mitzeichnung:**

gez. Hendlar, Jutta (Generationen (51)) am 08.09.2017  
gez. Sauer, Jerome (Sitzungsdienst (12)) am 26.10.2017  
gez. Fehling, Thomas (Bürgermeister) am 11.12.2017